

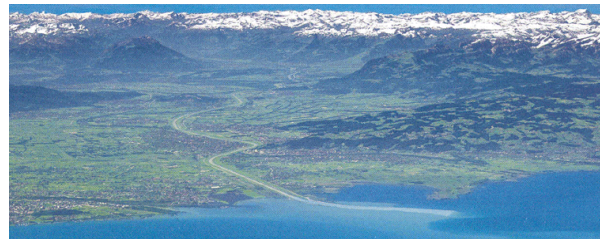
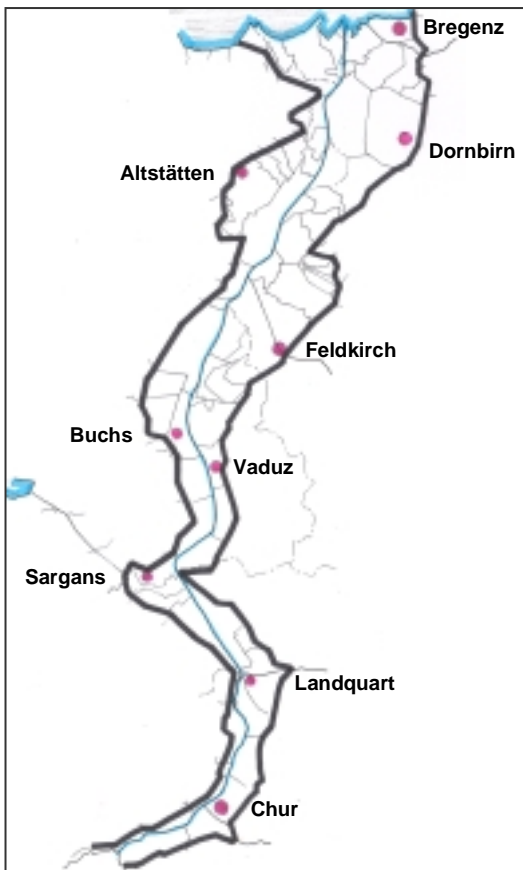
## RUNDBRIEF 1

im Februar 2004

### Ein Projekt zur regionalen Integration

Sie halten den ersten Rundbrief zum Interreg III A - Projekt «Erholung und Freizeit im Alpenrheintal» in den Händen. Im Laufe der nächsten beiden Jahre werden in loser Folge weitere solche Rundbriefe erscheinen. Sie erhalten damit die Gelegenheit, sich über das Projekt selber, dessen Fortschritt und vor allem über die Ergebnisse ins Bild zu setzen. Adressaten des Rundbriefes sind die Länder und Regionen, die Gemeinden des Alpenrheintales, sowie die regionalen und lokalen politischen Entscheidungsträger/innen. Die Informationen gehen zudem an weitere Personen, die der Raumplanung nahe stehen.

Die Projektträger und die bearbeitenden Büros laden Sie ein, dieses Projekt zu begleiten und an einem weiteren gemeinsamen Schritt zur regionalen Integration im Alpenrheintal teilzunehmen.



Darstellung des Projektperimeters (links) und Flugaufnahme des Projektgebietes zwischen Liechtenstein und dem Bodensee. Die Bearbeitung des Themas Erholung und Freizeit konzentriert sich in diesem Projekt bewusst auf die Talebene und die talnahen Hanglagen. Hier leben 460'000 Menschen in 77 Gemeinden. Vielerlei Nutzungsinteressen treffen aufeinander. Siedlungs- und Naherholungsraum sind eng miteinander verknüpft.



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT  
Gefördert aus dem Europäischen  
Fonds für Regionale Entwicklung



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
Gefördert durch Finanzhilfen  
des Schweizer Bundes



## Wer steht hinter dem Projekt?

Trägerschaft des Projektes sind das Land Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone St. Gallen und Graubünden mit den Fachstellen für Raumplanung und den betroffenen Regionen. Die Federführung liegt bei den jeweiligen Planungsämtern, welche die Arbeit auch fachlich begleiten. Das Projekt wird im Rahmen des Interreg III A - Programms «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» durchgeführt und geniesst deshalb die finanzielle Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft (EU), der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie des Landes Liechtenstein.

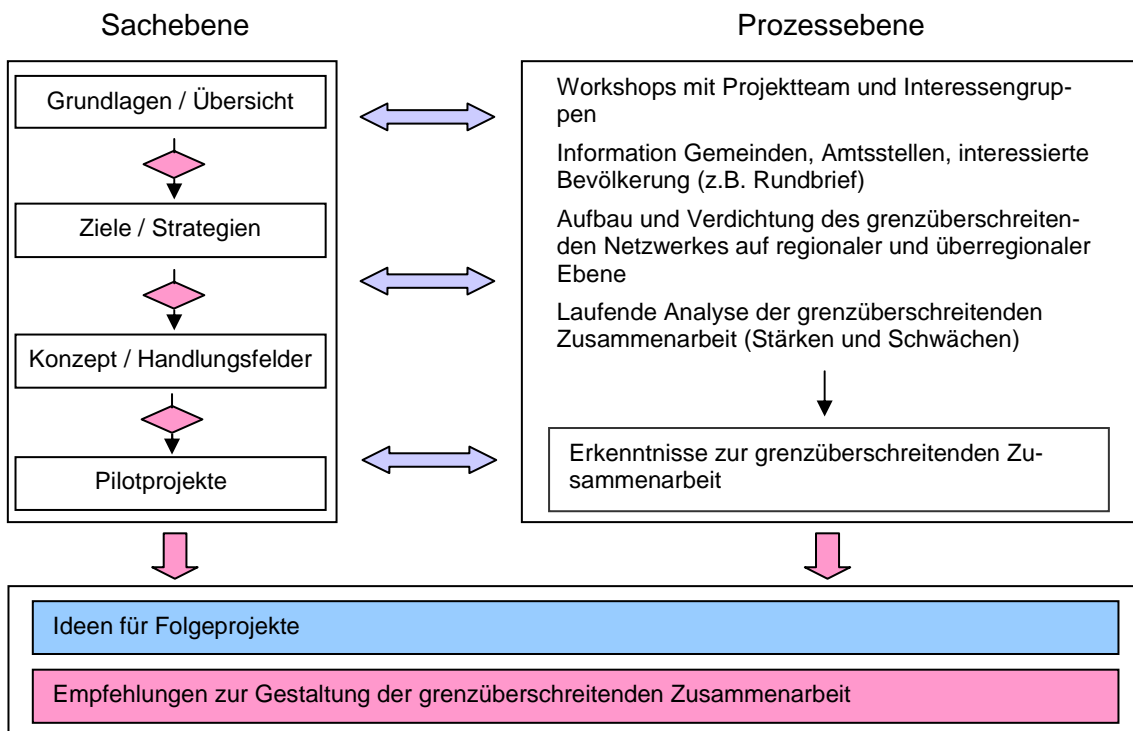
Die fachliche Bearbeitung liegt bei einem Planungsteam, dem vier private Büros angehören. Auch dessen Zusammensetzung entspricht dem Anspruch der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit: die Büros Stauffer & Studach sowie Hartmann & Sauter haben ihren Sitz in Graubünden, das Büro RENAT AG in Liechtenstein und das Büro stadtländ in Vorarlberg.

## Was will das Projekt?

Das Projekt «Erholung und Freizeit im Alpenrheintal» verfolgt zwei Ziele.

- Es vertieft und verankert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumplanung.
- Auf der inhaltlichen Ebene leistet es einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Erholung und Freizeit im Alpenrheintal, indem es Grundlagen erarbeitet und Rahmenvorstellungen zu deren Entwicklung aufzeigt.

## Wie ist das Projekt aufgebaut?



Nach heutigem Planungsverständnis wird die fachliche Seite der Projektabwicklung stets von einem Mitwirkungsprozess begleitet. Im vorliegenden Fall hat die Mitwirkung jedoch einen ganz besonderen Stellenwert. Sie unterstützt einerseits die fachliche Arbeit. Darüber hinaus ist die Mitwirkung ein eigenständiges Ziel des Projektes. Die fachliche Arbeit soll Anlass und Gegenstand dafür sein, die grenzüberschreitende Arbeit am konkreten Objekt zu stärken und zu vertiefen.

Die erste Phase des Projektes – die Bearbeitung der Grundlagen und die Erstellung der Übersicht – ist weitgehend abgeschlossen.

## Wer sind die Akteure?

Die fachliche Arbeit wird von verschiedenen Akteurgruppen begleitet, wobei den einzelnen Organen die folgenden Aufgaben zukommen:

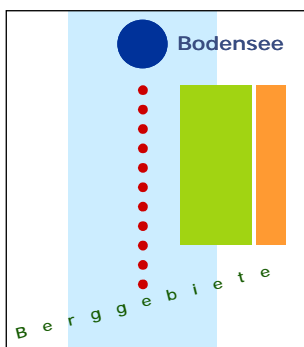
<b>Projekt-träger</b>	Planungsfachstellen des Landes Vorarlberg, Liechtensteins sowie der Kantone Graubünden und St. Gallen  Operative Führung, Grundsatzentscheide, Mitfinanzierung
<b>Projekt-team</b>	Ständiges Team, bestehend aus Vertretern der Projektträger, Regionen und Gemeinden sowie verwandter Projekte  Kritische Begleitung und Einbringen der regionalen / lokalen Sicht; «Multiplikatoren» des Projektwissens, wichtige «Knoten» für das Netzwerk der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
<b>Interessen-gruppen</b>	Nach Bedarf zusammengesetzte Fachgruppen, Regionskenner/-innen  Verbreitung Information, fachlich kritische Begleitung
<b>Planungs-team</b>	Arbeitsgemeinschaft der mit dem Projekt betrauten Büros  Fachliche Bearbeitung des Projektes, Gestaltung des Zusammenarbeitsprozesses



Projektträger, Projektteam und Planungsteam befinden sich mitten im Mitwirkungsprozess. Zusammen mit dem Projektteam wurden bisher zwei Workshops abgehalten. Beim ersten Treffen in Gams (SG) (Bild) standen die Information zum Projekt und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Beim zweiten Workshop in Meiningen (V) wurden die ersten Ergebnisse der Grundlagenstudien vorgestellt und diskutiert.

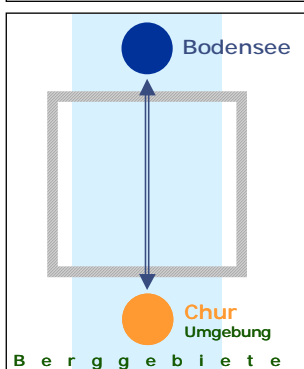
## Erkenntnisse aus dem Vorprojekt

Dem nun laufenden Projekt ging ein Vorprojekt voraus. In Interviews mit Kenner/-innen der Region wurde abgeklärt, welche Interessen in Bezug auf die Erholung und Freizeit bestehen und wo Handlungsbedarf vorliegt. Die Vorstudie hat folgendes deutlich gezeigt: Je nach unserer Herkunft haben wir ein gänzlich unterschiedliches Bild (mentale Landkarte) vom Alpenrheintal und seinen Erholungsräumen und Freizeiteinrichtungen.



**Vorarlberger** Befragte beziehen ihre Sicht des Alpenrheintales fast ausschliesslich auf das eigene Bundesland (vgl. Bild links). Der Rhein wird als Grenzlinie besonders stark wahrgenommen. Das Nachbarland ist weitgehend unbekannt. Pol ist der Bodensee.

In **St. Gallen** wird die Grenze nicht so stark wahrgenommen wie in Vorarlberg. Das Nachbarland ist bekannt, wenn auch nicht so gut wie das St. Galler Rheintal. Zentraler Bereich der mentalen Karte ist die Achse St. Gallen – Bodensee.



In **Graubünden** zeigt die mentale Landkarte der Befragten zwei Pole, den Bodensee und die Gegend um Chur mit den Berggebieten (vgl. Bild links). Der Zwischenraum scheint leer. Nur der Rhein wird als dünne Verbindungsachse wahrgenommen.

Ein vollständiges Bild des Rheintales existiert am ehesten in **Liechtenstein**. Von ihrem kleinen Land in der Mitte aus bewegen sich die Liechtensteiner real und mental im ganzen Gebiet zwischen Bodensee und Chur.

## Kontakte

Weitere Informationen zum Projekt «Erholung und Freizeit» sind bei den folgenden Stellen erhältlich:

### Projektträger

- Hangartner Willi, Amt für Raumentwicklung (ARE), CH-9001 St. Gallen, Tel.: ++41(0)71 229 45 99, Email: willi.hangartner@sg.ch
- Kopf Manfred, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. VIIa, Römerstrasse 15 A-6901 Bregenz, Tel.: ++43(0)5574 511 27119, Email: manfred.kopf@vorarlberg.at
- Looser Remo, Stabsstelle für Landesplanung, FL-9490 Vaduz, Tel.: ++423 236 64 71, Email: remo.looser@slp.llv.li
- Spycher Boris, Amt für Raumplanung (ARP), Grabenstr. 1, CH-7000 Chur, Tel.: ++41(0)81 257 23 06, Email: boris.spycher@arp.gr.ch

### Planungsteam

- Sauter Joseph, Hartmann & Sauter, Quaderstrasse 7, CH-7002 Chur, Tel.: ++41(0)81 253 75 53, Email: hartman\_sauter@spin.ch
- Aliesch Beat, Stauffer & Studach, Alexanderstrasse 28, CH-7000 Chur, Tel.: ++41(0)81 258 34 47, Email: b.aliesch@stauffer-studach.ch
- Schlegel Heiner, RENAT AG, Im Bretscha 22, FL-9494 Schaan, Tel.: ++423 232 48 19, Email: renat@renat.li
- Kathrein Benny, Zech Sibylla, stadtland, Marktstrasse 6, A-6845 Hohenems, Tel.: ++43(0)5576 755 62, Email: hohenems@stadtland.at